

Erzbischof Becker will Vorwürfe klären lassen

Debatte um die Rolle Lorenz Jaegers in der NS-Zeit

■ Paderborn (ig). Das Erzbistum Paderborn zieht Konsequenzen aus der Kontroverse um den früheren Paderborner Erzbischof und Kardinals Lorenz Jaeger. Erzbischof Hans-Josef Becker hat die Theologische Fakultät Paderborn beauftragt, ein Forschungsprojekt auf den Weg zu bringen, das Jaegers Rolle gerade auch in den Jahren des Krieges und der Nachkriegszeit aufarbeiten soll. Der Erzbischof hoffe, so heißt es in einer Pressemitteilung, „dass eine fachwissenschaftliche Untersuchung zur Klärung der in der Öffentlichkeit erhobenen Vorwürfe beitragen kann“.

Wie der Rektor der Theologischen Fakultät, Josef Meyer zu Schlochtern, mitteilte, solle eine Arbeitsgruppe zunächst die Grundlinien des Forschungsprojekts festlegen. Dann werde auch entschieden, ob etwa eine Gruppe von Historikern oder

ein ausgewiesener Fachwissenschaftler die Studie erarbeiten solle. In jedem Fall werde die Frage nach der Einstellung Jaegers zum Nationalsozialismus darin einen wichtigen Schwerpunkt bilden. Für die Fertigstellung der Untersuchung seien mehrere Jahre zu veranschlagen, heißt es.

Im Rat der Stadt Paderborn hatte es in der vergangenen Woche eine äußerst kontrovers geführte Diskussion um Beckers Vor-Vorgänger Jaeger gegeben. Auf Antrag der Demokratischen Initiative Paderborn (DIP) ging es dabei formal um die Aberkennung der 1956 vom Rat der Stadt an Jaeger verliehenen Ehrenbürgerwürde. Der Antrag wurde zwar abgelehnt; die Notwendigkeit, eine vertiefende Diskussion um Jaegers Haltung in und nach dem Krieg zu führen, wurde jedoch auch von Teilen der den Antrag ablehnenden CDU/FDP-Koalition geteilt. Unter anderem weil er in Predigten Hitlers Angriffskrieg im Osten rechtfertigte, wird Jaeger aus heutiger Sicht eine Art von Kollaboration mit dem Regime nachgesagt.

Aus der Debatte hatte sich das Erzbistum bis dato offiziell bewusst heraus gehalten. Erstmals nahm jetzt aber auch der Paderborner Dompropst Monsignore Joachim Göbel Stellung. In der NW-Rubrik „Auf ein Wort, Herr Pastor“ fordert er „sorgfältiges Studieren der Quellen und eine seriöse Einordnung und Deutung“ und verspricht: „All das wird sachkundig und gründlich geschehen.“

➤ 4. Lokalseite



Erzbischof Becker: Auftrag an die Theologische Fakultät.